

[8012.]

Erklärung.

Nachdem heute die Revision unserer eingelaufenen Remittenden beendet ist, geht von diesen Alles für jeden Einzelnen als nicht angenommen zurück, was s. Z. auf Verlangen fest oder baar ausgeliefert wurde. Die übertriebenen Zumuthungen, die seit einiger Zeit an den Verleger gestellt werden, gehen nachgerade so weit, daß von einem Geschäft gar nicht mehr die Rede ist. Viele betrachten eine Verlagsanstalt als eine Leihanstalt, mit deren Producten man jährlich einen Gewinn macht. Der Verleger ist bei diesen nur eine naturgemäße Geschäftlichkeit der Vorsehung, gemacht für den gepriesenen Stand, eingesezt von Sortimentersgnaden, quasi eine Existenzmaschine für denselben, die man nach Belieben tractirt! — Traurig, aber wahr! — Andere wieder verschreiben Partien fest, um gleiche Partien oder noch größere zu ergattern. Dadurch wird oft der Verleger veranlaßt, und zwar berechtigt, neue Auflagen zu drucken, da die erste fast völlig von den festen Bestellungen absorbiert wird. Sollte und wollte er nun fortwährend zur Messe „so gefällig“, „so freundlich sein“, so hätte er schließlich mit einer Auflage schon genug gehabt. Wir unsererseits haben noch alle Zeit einer achtbaren Unterschrift vollen Glauben beigemessen, wenn etwas fest oder bedingungslos verlangt wurde, und werden es auch für die Folge so halten. Daß wir aber feste Verschreibungen für bloße Scheinverschreibungen, die gemacht sind um überhaupt nur Exempl. zu verlangen, nicht anzusehen Lust haben, haben wir schon zum Vetteren deutlich ausgesprochen. Lieber wollen wir ein kleineres Geschäft machen, aber ein reelles, und überlassen gern diese Art von Liberalität und Toleranz, welche sich zur Zurücknahme von Allem versteht, Anderen, bei denen vielleicht innere Gründe der Verlagsbestände dafür sprechen mögen.

Wir bitten schließlich, alle aus den Remittenden sich ergebenden Differenzen zu ordnen und Saldoreste sofort auszugleichen, damit nicht Stockungen im Verkehr eintreten müssen.

Frankfurt a/M., 6. Juni 1857.

Reidinger Sohn & Co.

[8013.] Für das jetzt in einer Auflage von 1400 Expl. dreimal wöchentlich erscheinende

Stolper Wochenblatt.

Zeitung für Hinterpommern.

beforge ich Inserate à Zeile 1 S^t und trage einen Theil der Kosten.

Bei Einsendung eines Recensions-Exempl. besorge ich Besprechung.

Stolp. Hermann Koelling.

[8014.] **Kölnische Zeitung.**

Inserate, welche bei der starken Auflage eine außerordentliche und wirksame Verbreitung erlangen, werden durch die Unterzeichnete vermittelt und denjenigen geehrten Handlungen, die in regelmäßiger Geschäftsverbindung mit ihr stehen, in Jahresrechnung notirt.

Gebühren 2 S^t pr. Petitzeile od. Raum.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchh. in Köln.

[8015.]

Inserate aller Art

finden durch die in meinem Verlage erscheinende

Deutsche Allgemeine Zeitung

die weiteste Verbreitung. Die gespaltene Zeile kostet 2 N^o und wird der Betrag in Jahresrechnung notirt. Jeden dritten Abdruck einer Anzeige gewähre ich gratis.

Leipzig.

F. A. Brockhaus.

[8016.]

Düsseldorfer Journal.

Redigirt von O. von Schorn.

Inserate à 1 1/2 N^o die Zeile mit 33 1/3 %, bei grösseren Aufträgen mit 50 %, werden in laufende Rechnung notirt.

Zu Recensionen werden alle Neuigkeiten für obige Redaction durch Beischluss des unterzeichneten Verlegers erbeten.

Wilhelm Kaulen in Düsseldorf.

[8017.]

Inserate.

Den uns befreundeten Herren Collegen erlauben wir uns unsere Firma bei Vertheilung der Inserate in geneigte Erinnerung zu bringen. Den Betrag notiren wir in laufende Rechnung.

Cöln.

F. C. Eisen's Verlag.

Sortiments-Conto.

[8018.]

Für populäre Artikel

eignet sich zur Ankündigung das unter dem Titel:

Mercy's Anzeiger

von mir herausgegebene Tagesblatt bestens.

Bei einer Auflage von 5000 berechne ich die Petitzeile mit 1/3 N^o.

Aufträge auf 1/2 Kosten kann ich bei der Fülle der mir zur Verfügung stehenden Inserate nicht effectuiren, dagegen bin ich bereit, jede gewünschte Firma anzuführen.

Prag.

Heinr. Mercy.

[8019.]

800 literarische Anzeigen verbreitet gratis die Adler'sche Buchhdlg. in Buchholz.

Börse in Leipzig, am 10. Juni 1857.

Wechsel.		Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	141 1/2	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	102 1/2	—
Berlin pr. 100 \mathcal{R} Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100
Bremen pr. 100 \mathcal{R} Ladr. à 5 \mathcal{R}	k. S. 2 Mt.	109 3/4	—
Breslau pr. 100 \mathcal{R} Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 7/8
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. 2 Mt.	56 7/8	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	150 1/2	151 1/2
London pr. 1 Pf. St.	7 Tagedat. 2 Mt.	—	—
	3 Mt.	6. 18 1/2	—
Paris pr. 300 Frca.	k. S. 2 Mt.	79 3/4	—
	3 Mt.	—	—
Wien pr. 150 fl. in 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	97 1/2
	3 Mt.	—	96 3/4

Sorten.

Augustd'or à 5 \mathcal{R} à 1/25 Mk. Br. und à 21 K. 8 G.	Agio pr. Ct.	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 \mathcal{R} idem „ d ^o .	—	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 \mathcal{R} nach ger. Ausmünzf.	d ^o .	10	—
K. Russ. wicht. Imperial à 5 Ro. pr. Stück	—	—	5. 14
Holländ. Duc. à 3 \mathcal{R}	Agio pr. Ct.	—	4 1/2
Kaiserl. d ^o . d ^o	d ^o .	—	4 1/2
Bresl. d ^o . d ^o . à 65 1/2 As „ d ^o .	—	—	—
Passir. d ^o . d ^o . à 65 As „ d ^o .	—	—	—
Conv.-Species u. Gulden	d ^o .	—	—
Idem 10 u. 20 Kr.	d ^o .	—	2 1/2
Gold pr. Mark fein Cöln	—	—	213 1/2
Silber „ d ^o . do.	—	—	14
Wiener Banknoten	—	—	97 1/2
Auslând. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht.	—	—	99 1/2

Uebersicht des Inhalts.

Erschienenen Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Recensionen-Verzeichniß. — Anzeigebrett Nr. 7905—8019. — Börse in Leipzig, am 10. Juni 1857.

Adler 8019.	Frank 7990.	Kramers 7992.	Schöningh 7915.
Amoneffa 7908.	Georg 7938.	Leupold v. Edenthal 7986.	Schwers 8004.
Anonyme 7910. 8009.	Goldader 8011.	Liesching & G. 7953.	Springer 7950. 7994.
Ascher & G. 7941.	Grieben 7914. 7922. 7957.	Lindow 7947.	Stiller in R. 8003.
Baer in R. 7956.	Gropius in B. 7991.	Lippert 7942.	Thimm 7918. 7923. 7927. 7932.
Baßermann 7948.	Hoffius 7955.	Ragnus & G. 7998.	Trautwein'sche Buchh. 7954.
Benckheimer 7919.	Hahmann 7928.	Rahon 7917. 7936.	Türk 7950.
Besser'sche Buchh. 7945.	Hansen 7964.	Ratthies 7978.	v. Bangerow 7989.
Bösselmann 7925.	Hartmann in L. 7973. 7997.	Reidinger 8012.	Weit & G. 7931.
v. Boettcher 7944.	Hartung 7939.	Weyer in G. 7977. 7987.	Bereinsbuchhdlg. in B. 7907.
Braunhiller 7946.	Hannel 7920.	Weyer 8018.	Berl.-Anst. Allgem. Dtsch. 7940. 7952.
Brauns 8008.	Heibutt 7911.	Wohr in G. 7906.	Boigt & G. 7968.
Breitkopf & G. 7934.	Henry & G. 7962.	Otto 7958. 7960.	Boigtländer 7993.
Brodhaus 7916. 8015.	Hermann in L. 8001.	Peters in L. 8010.	Boldmar 8006.
Clavien 7929.	Heße 7972.	Pfeffer in G. 7982.	Boß in L. 7935.
Dandwerth 7926.	Horspath 7943.	Pöblig in L. 7924.	Wagner in L. 7909. 8002.
Dietrich 7959.	Hulbberg 8000.	Brandel & R. 7912. 7913.	Wagnermann 7906.
Dir. v. österr. Lloyd 7951.	Hüttig 7905.	Kath 7915.	Wehr 7937.
Du Mont-Schauberg 8014.	v. Jentsch & St. 7963. 7965.	Reimer, D. 7969.	Weßermann & G. 7966.
Dürr, A. 7930.	Kausen 8016.	Scheube 8005.	Wienbrad in L. 7967.
Dul 7961.	Kirchner 7984.	Schimpff 7970.	Wilberg-Stiftung 7933.
Eisen 8017.	Köhler in L. 7979.	Schindler in L. 7949.	v. Jabern 7999.
Falke & R. 7983.	Koelling in St. 8013.	Schmidt in L. 8007.	Jamarek in B. 7976.
Fleischer, G. F., 7974.	König 7971.	Schnuppaje 7981.	
Franck 7921.	Korn in R. 7988.	Schönfeld 7985. 7995.	

